

## Der Kommandeur - Ausbilder, Erzieher und Führer der Kampfgruppe

Zehntausende Werktätige aus den Betrieben, Verwaltungen und sonstigen Institutionen haben sich in die Kampfgruppen eingereiht und lernen mit den Waffen umzugehen. Auf vielen Kundgebungen haben sie bereits aller Welt gezeigt, daß sie bereit sind, ihren Arbeiter-und-Bauern-Staat gemeinsam mit unseren bewaffneten Organen zu schützen. Es kommt jetzt darauf an, unsere Kampfgruppen zu straff organisierten, disziplinierten und gut ausgebildeten Einheiten zu entwickeln. Dabei hat die Arbeit des Kommandeurs einer Kampfgruppe entscheidende Bedeutung.

Der Kommandeur hat die Aufgabe, die gesamte Ausbildung der Kampfgruppe verantwortlich zu leiten. Auch in den Kampfgruppen gilt das Prinzip der Einzelleitung durch den Kommandeur. Dieses Prinzip überträgt einem Kommandeur die volle persönliche Verantwortung und Befehlsgewalt. Es verlangt von allen, die ihm unterstellt sind, seine Befehle strikt auszuführen.

Die Einzelleitung ist die zweckmäßigste Form der Führung einer militärischen Einheit. Sie sichert die Geschlossenheit des Handelns vieler Menschen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Nur sie ermöglicht es, daß die größeren Erfahrungen und Kenntnisse des Kommandeurs von der ganzen Einheit ausgenutzt werden, um eine militärische Aufgabe rasch und erfolgreich erfüllen zu können. Die Einzelleitung der Kampfgruppe ist notwendig, um in bestimmten Situationen schnell einen Entschluß fassen, ihn unverzüglich durchführen und die Handlungen der Züge und Gruppen koordinieren zu können. Müssen einzelne Kampfgruppen, auf sich allein gestellt, Aufträge durchführen, sichert nur die strenge Zentralisierung in der Führung, daß die Einheit entschlossen handelt. Um zu lernen, was zur erfolgreichen Abwehr imperialistischer Überfälle nötig ist, müssen wir in jeder Phase der Ausbildung auch das Prinzip der Einzelleitung konsequent durchsetzen.

Der Kommandeur einer Kampfgruppe trägt die volle persönliche Verantwortung für die Ausbildung, die Kampfbereitschaft, die straffe militärische Disziplin und für den moralischen Zustand seiner Einheit. Deshalb darf eine Parteileitung nur solch einen Genossen mit dieser Funktion betrauen, der bereits ein hohes politisches Bewußtsein bewiesen hat, der das Vertrauen der Parteimitglieder und der Parteilosens besitzt, der hohe moralische und kämpferische Eigenschaften hat, sich durch Aktivität und Entschlossenheit auszeichnet, körperliche Anstrengungen verhältnismäßig leicht erträgt und zumindest mit den wichtigsten Grundlagen der militärischen Ausbildung vertraut ist.

Die volle persönliche Verantwortung des Kommandeurs schließt jedoch keineswegs aus, daß sich die Parteileitung um die Entwicklung der Kampfgruppe kümmern muß. Vielmehr ist es die Pflicht der Parteileitung, dem Kommandeur jede nur mögliche Unterstützung zu gewähren, ihm vor allem eine straffe militärische Disziplin in der Kampfgruppe schaffen zu helfen.

In unserer Parteioorganisation wurde der Kommandeur der Kampfgruppe zum Beispiel beauftragt, zur Vorbereitung der Berichtswahlversammlung vor der